

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

vom 16. Januar 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Januar 2025)

zum Thema:

Mehrgenerationenspielplätze für Jung und Alt

und **Antwort** vom 5. Februar 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Februar 2025)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/21454
vom 16. Januar 2025
über Mehrgenerationenspielplätze für Jung und Alt

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Berliner Bezirksämter um Stellungnahmen gebeten. Sie werden in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

In welchen Bezirken gibt es Kinderspielplätze, die auf einem Teil der Fläche Trainingsmöglichkeiten für ältere Bürger bereithalten? (Bitte mit Adresse und ungefährender Flächenaufteilung auflisten.)

Antwort zu 1:

Das Bezirksamt Mitte von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Im Bezirk Mitte gibt es mehrere Aktivplätze und Spielplätze, die auf Teilflächen Trainingsangebote für Jugendliche und ältere Mitbürger bereithalten. Die genauen Standorte sind der beigefügten Tabelle zu entnehmen.“

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg gibt es derzeit auf keinem Teil der Fläche eines Spielplatzes Trainingsmöglichkeiten für ältere Bürgerinnen und Bürger.“

Das Bezirksamt Pankow von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Grundsätzlich werden alle Ballspiel-/ Bolzplätze auch von älteren Jugendlichen und Erwachsenen genutzt. Gleiches gilt auch für Tischtennis-Platten, die ebenfalls von allen Altersgruppen bespielt werden. Diese sind auf fast allen Spielplätzen im Bezirk aufgestellt. Ausgehend von der Formulierung „Trainingsmöglichkeiten“ bezieht sich die Anfrage offensichtlich auf die Verwendung von speziellen Fitnessgeräten auf Spielplätzen. Die Angaben dazu sind der Anlage zu entnehmen. Auf eine flächenmäßige Angabe wurde verzichtet, da sich Geräte oft auch als einzelne in Grünanlagen außerhalb eines Spielplatzes befinden.“

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Folgende Spielplätze haben anliegend aber abgetrennt auch Seniorenfitnessgeräte:

- Spielplatz im Preußenpark Seniorengeräte mit circa 400 m² Größe
- Spielplatz Österreichpark Seniorengeräte mit circa 150 m² Größe
- Spielplatz Gerhart-Hauptmann-Park Seniorengeräte mit circa 150 m² Größe
- Spielplatz Lietzenseepark Seniorengeräte mit circa 200 m² Größe
- Spielplatz Volkspark Wilmersdorf Calisthenics-Anlage mit circa 100 m² Größe.“

Das Bezirksamt Spandau von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Im Bezirk Spandau gibt es Aktivplätze mit u.a. Fitnessmöglichkeiten und Calisthenics-Anlagen für die Nutzung durch Erwachsene.

8 x Calisthenics-Anlagen:

- Koeltzpark (Spandaus Mitte)
- Mittelstraße (Spandaus Mitte)
- „Am alten Kabelwerk“ im Poelzigpark/ Hugo-Cassirer-Straße (Hakenfelde)
- Am Flugplatz/ Landstadt Gatow (Kladow)
- Romy-Schneider-Straße (Haselhorst)
- Gernersheimer Platz (Falkenhagener Feld)
- Magistratsweg Höhe Bullengrabengrünzug (Staaken)
- Am Havelgarten (Haselhorst)

6 x Fitnessmöglichkeiten:

- Mehrgenerationenplatz Am Kiesteich (Falkenhagener Feld - FF)
- Wilhelm-von-Siemenspark, Rohrdamm / Dihlmannstraße (Siemensstadt)
- Havelwiesen/ Hugo-Cassirer-Straße (Hakenfelde)
- Freizeitsportanlage Südpark (Wilhelmstadt) - Fachbereich Sport!
- Hermann-Oxford-Promenade (Wilhelmstadt)
- Jonny K.-Aktiv-Park Egelpfuhlpark (Staaken)“

Das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Der Bezirk verfügt über folgende Mehrgenerationenspielplätze:

- Gemeindewaldchen Busseallee/Potsdamer Straße, 14163
- Spielplatz am Drippark, Argentinische Allee, 14163
- Spielplatz und Calisthenics-Anlage Brittdorfer Weg 16 / Robert-W.-Kempner-Straße 6, 14167
- Zirkus-Spielplatz Thielallee 62, 14195

Eine Flächenaufteilung ist nicht möglich, da die vorhandenen Geräte Bewegungsangebote für alle Altersgruppen bieten.“

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

- „Eisenacher Straße 4-5
- Cheruskerpark
- Annedore-Leber-Park
- Großgörschenstraße 29
- Templerzeile
- Güteraußenring
- Alarichplatz
- Spirdingseestraße 1
- Ella-Barowsky-Straße 5-7

Nicht aufgelistet sind Ballspielplätze, Skate- und BMX-Anlagen und Tischtennisplatten.“

Das Bezirksamt Neukölln von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Viele der über 120 Neuköllner Spielplätze sind für eine Nutzung über alle Generationen hinweg konzipiert. Hinzu kommen sogenannte Calisthenics-Anlagen, von denen es mittlerweile mehrere im Bezirk gibt, teilweise alleinstehend wie am Kirschnerweg oder integriert in Spielplatzflächen, wie im Trusepark. Eine darüberhinausgehende Beantwortung (Adressen mit Flächenaufteilungen) ist weder in der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit noch mit vertretbarem Personalaufwand leistbar.“

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Geräte werden nicht nach Alter definiert, sondern nach den Fähigkeiten hinsichtlich Koordination, Kraft, Beweglichkeit und Gleichgewichtssinn, die bei der Nutzung gefordert sind und ausgeübt werden.“

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„In Marzahn-Hellersdorf gibt es Mehrgenerationengeräte u.a. auf den folgenden Spielanlagen:

- Spielplatz Moosbacher Straße - 2 Geräte
- Spielplatz Theodorpark - 2 Geräte
- Spielplatz Burghardtweg - 3 Geräte
- Grünzug Bruno-Baum-Straße - 3 Geräte
- Spielplatz Franz-Stenzer-Straße- 3 Geräte

- Grünanlage mit Spielplatz Stadtgarten Biesdorf - Balancierelemente
- Grünanlage Sebnitzer Straße - Koordinations- und Balancierelemente
- Grünzug Seelgrabenpark - mehrere Geräte“

Das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Im Bezirk Lichtenberg gibt es keine speziell ausgewiesenen "Mehrgenerationenspielplätze". Dennoch werden viele Spielplätze so gestaltet, dass sie unterschiedliche Altersgruppen ansprechen. Darüber hinaus bietet der Bezirk Lichtenberg zahlreiche öffentliche Grünanlagen mit Fitnessgeräten, die von Bürgerinnen und Bürgern aller Altersgruppen genutzt werden können. Diese Geräte ermöglichen ein gesundheitsförderndes Training im Freien.“

Das Bezirksamt Reinickendorf von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Im Bezirk Reinickendorf gibt es 15 sogenannte Mehrgenerationenspielplätze. Berücksichtigt man die Spielplätze, an denen mindestens eine Tischtennis-Platte zur Verfügung steht (Begründung siehe Punkt zu 3), kommen noch 28 Spielplätze hinzu. Insgesamt verfügt der Bezirk dann über 43 Mehrgenerationenspielplätze.

Da die Spielplätze nur in ihrer Gesamtgröße erfasst werden, kann keine Auskunft über Teilflächen gegeben werden.“

Eine Auflistung von Mehrgenerationenspielplätzen ist der Anlage zu entnehmen.

Frage 2:

Welche Vor- oder Nachteile bieten diese generationenübergreifenden Freizeitanlagen?

Antwort zu 2:

Das Bezirksamt Mitte von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Die Bereitstellung solcher Mehrgenerationen-Angebote stellen zum einen eine Bereicherung der Anlagen dar, weil sie auch für Jugendliche und ältere Bürger Sport- und Beschäftigungsangebote bieten. Sie ermöglichen es allen Bürgern, an frischer Luft und kostenlos Sport zu treiben, fördern somit die Gesundheit und ermöglichen soziale Kontakte der Bevölkerung untereinander. Die Bereitstellung solcher Geräte muss aber auch den Sicherheitsaspekten genügen. So ist eine deutliche räumliche Trennung von Kinderspielgeräten erforderlich, um den Nutzenden zu verdeutlichen, welche Geräte für Kinder und welche für Jugendliche bzw. Erwachsene konzipiert sind. Gerade die oft beweglichen Fitnessgeräte können für Kinder ein Verletzungsrisiko darstellen.“

Das Bezirksamt Pankow von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Vorteile von generationsübergreifenden Freizeitanlagen:

- bieten ein abwechslungsreiches Bewegungsangebot, das von unterschiedlichen Altersgruppen genutzt wird.
- fördern das gemeinsame Spielen und die Interaktion zwischen verschiedenen Generationen wie Kindern, Erwachsenen und Senioren, um soziale Bindungen zu stärken und die körperliche Fitness zu fördern.
- ermöglichen oder verstärken die Kommunikation zwischen den Generationen: Gemeinsam wird gespielt, ausprobiert und trainiert. So können Großeltern mit ihren Kindern und Enkelkindern gemeinsam Bewegung im Freien genießen und durch das Training an den Geräten ihrem Körper und mentalen Wohlbefinden etwas Gutes tun.
- verfügen über Spiel- und Fitnessgeräte, die sowohl für Kinder als auch für ältere Menschen sicher und zugänglich sind, im Gegensatz zu herkömmlichen Spielplätzen, die hauptsächlich für Kinder konzipiert sind.
- erweitern die Freizeitgestaltung im Umfeld der Freizeitanlagen und fördern die Gesundheit ihrer Bürger.

Nachteile von generationsübergreifenden Freizeitanlagen:

- mögliche Nutzungskonflikte aufgrund der unterschiedlichen Altersgruppen.“

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Gemeinsam nutzbare Freizeitanlagen im Sinne der Fragestellung gibt es nicht. Die Installation von Spiel- und Seniorenfitnessgeräte auf einem gemeinsamen Spielplatz ist nicht möglich. Diese Fitnessgeräte dürfen nicht von Kindern und Jugendlichen bis 12 Jahren gemäß Herstellerangaben und der geltenden Normen genutzt werden. Die Seniorenfitnessgeräte sind bei den Nutzenden jeglichen Erwachsenenalters äußerst beliebt.“

Das Bezirksamt Spandau von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Die Nutzenden können vielseitige Eigengewichtsübungen durchführen und so den gesamten Körper und das Gleichgewicht trainieren.“

Das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Mehrgenerationenspielplätze selektieren die Zielgruppe nicht vor. Somit sind sie gesamtgesellschaftliche Begegnungsorte. Fitnessgeräte sind nicht für die Installation in unmittelbarer Nähe von Kinderspielplätzen nach der Normenreihe EN 1176 vorgesehen. Falls sie in Verbindung mit Spielplatzgeräten auf Spielplätzen aufgestellt werden, müssen sie durch Einfriedungen oder andere Maßnahmen vom allgemeinen Spielbetrieb getrennt werden.“

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Die universellen, innovativen Anlagen steigern das Wohlbefinden und bieten die Möglichkeit, sich zu entfalten. Sie erfüllen viele unterschiedliche Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und ermöglichen ein wertvolles Miteinander. Die hier vorhandenen Fitness- und

Motorikmöglichkeiten dienen zur Stärkung der Muskelkraft, des Herz-Kreislauf-Systems, dem Gleichgewicht sowie der Koordination.“

Das Bezirksamt Neukölln von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Die Nachfrage nach Calisthenics-Anlagen ist groß. Das Training ist für jede Altersstufe möglich und kostenlos in der Nutzung. Sie sind durch den stabilen Aufbau aus Edelstahl vandalismussicher und bieten einen sozialen Treffpunkt, welcher sehr gut angenommen wird. Neben dem Kinderspiel sind solche Anlagen auch häufig Anlaufpunkt für Jugendliche und junge Erwachsene, welche normalerweise nicht mehr als Zielgruppe für einen Kinderspielplatz gelten.“

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Große Spielplätze (ab 4.000qm) bieten die Möglichkeit, ein umfangreiches und vielfältiges Angebot für verschiedene Nutzerinnen- und Nutzergruppen mit verschiedenen Fähigkeiten anzubieten. Siehe Antwort zur Frage 1.“

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Generationsübergreifende Freizeitanlagen sollten immer in Kombination mit gut ausgestatteten Spielplätzen für Kinder kombiniert werden um ausreichend Spielangebote für Kinder anzubieten, da aufgrund der geringeren Körpergröße von Kindern Fitnessgeräte für Erwachsene als Spielmöglichkeit für Kinder ungeeignet sein könnten.“

Das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Generationenübergreifende Freizeitanlagen fördern die soziale Interaktion und ermöglichen ein gemeinsames sportliches Engagement. Sie tragen zur Gesundheitsförderung bei und unterstützen Bürgerinnen und Bürger in ihrer körperlichen Aktivität. Gleichzeitig kann es je nach Nutzung zu einer erhöhten Beanspruchung der Flächen kommen, wodurch ein regelmäßiger Wartungs- und Pflegeaufwand erforderlich ist.“

Das Bezirksamt Reinickendorf von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Vorteile:

- Förderung des sozialen Miteinanders: Solche Anlagen ermöglichen Interaktionen zwischen verschiedenen Generationen, was zu einer Stärkung des Gemeinschaftsgefühls führt.
- Steigerung der Attraktivität öffentlicher Räume: Durch die vielfältigen Angebote werden öffentliche Plätze für eine breitere Bevölkerungsschicht interessant.
- Gesundheitsförderung: Ältere Bürger haben die Möglichkeit, ihre körperliche Fitness zu erhalten oder zu verbessern.
- Familienfreundlichkeit: Alle Familienmitglieder (Großeltern, Eltern, Kinder) haben die Möglichkeit, miteinander gemeinsame Freizeit zu verbringen und dabei selbst aktiv zu werden.

Nachteile:

- Nutzungskonflikte: Es kann zu Interessenskonflikten kommen, wenn verschiedene Altersgruppen die gleichen Bereiche nutzen möchten.
- Sicherheitsaspekte: Die gleichzeitige Nutzung durch Kinder und ältere Menschen erfordert besondere Sicherheitsvorkehrungen, um Unfälle zu vermeiden, z.B. Altersbeschränkungen für die Nutzung der Geräte.“

Frage 3:

Welche Fitnessgeräte für ältere Bürger sind typischerweise auf derartigen Freizeitanlagen verbaut?

Antwort zu 3:

Das Bezirksamt Mitte von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Die Angebote auf solchen generationsübergreifenden Aktivplätzen oder Teilbereichen von Spielplätzen sind recht vielfältig. Man kann die Geräte unterteilen in Geräte zum Krafttraining, zum Ausdauertraining (Cardiosport), zur Verbesserung der Geschicklichkeit (Hindernisparcours) und zur Förderung der Mobilität. Die Hersteller dieser Geräte haben zu den einzelnen Trainingszielen ähnlich wie in Fitnessstudios eine breite Palette an Geräten entworfen, die zum Teil beweglich und zum Teil starr sind. Während die Geräte zum Krafttraining und zur Förderung der Geschicklichkeit eher von Jugendlichen genutzt werden, erfreuen sich gerade die Geräte, die die Ausdauer verbessern und die Beweglichkeit erhalten/ verbessern, bei älteren Bürgern großer Beliebtheit.

Typische Geräte zum Krafttraining sind Calisthenics-Anlagen, die starr sind, aber eine Vielzahl von Übungen ermöglichen, aber auch Reckstangen in unterschiedlicher Höhe, Barren, Dip-Banks, etc. Als bewegliche Geräte zum Krafttraining wären z.B. Brust-, Schulter- und Beinpressen, aber auch Armzüge zu nennen, die meist mit Gewichten arbeiten. Ältere Menschen trainieren gerne ihr Körpergefühl (Balance) und ihre Beweglichkeit. Hier wären Fühlpfade, Balanciergeräte, Twister (Taille), Flexräder (Schulter), Stepper (Beine), etc. zu nennen.“

Das Bezirksamt Pankow von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Siehe Anlage“

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Vor allem Geräte, die den Bewegungsablauf fördern werden eingebaut. Jegliche Art von Bein- und Rückentrainern auch in sitzender Position sind sehr beliebt.“

Das Bezirksamt Spandau von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Im Bezirk Spandau werden unterschiedliche Fitnessgeräte für das Training von Rücken, Bauch, Schultern, Armen und Rumpf zur Verfügung gestellt.“

Das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Auf vorhandenen Kinderspielplätzen können Fitnessgeräte in der Regel nicht aufgestellt werden (siehe 2.). Sehr wohl finden sich auf vielen unserer Spielplätze Geräte, auf und an denen das Trainieren von Koordination, Gleichgewicht und Beweglichkeit möglich ist. Dazu gehören zum Beispiel Balancierstrecken, Motorik-Geräte, Calisthenics-Geräte, Hängematten oder große Trampoline, die auch mit dem Rollstuhl befahren werden können. Die unter 1. genannten Spielplatz-Beispiele bieten gleich nebenan auch die Möglichkeit, die Fitness zu steigern – Tischtennisplatten und Bolzplätze.“

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Typischerweise werden für ältere Bürgerinnen und Bürger Calisthenic-Anlagen sowie Balancier- und Motorikanlagen errichtet.“

Das Bezirksamt Neukölln von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Typischerweise verbaut sind: Sprossenwand, Hangelleiter, Klimmzugstangen in diversen Höhen, Stützelemente für Liegestütze und andere Bewegungsabläufe.“

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Es ist älteren Bürgerinnen und Bürgern freigestellt, welche Geräte sie nutzen möchten.“

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„In derartigen Freizeitanlagen werden Aerobicgeräte, Kraftgeräte, Aufwärmgeräte, Aktivgeräte, Geräte zur Verbesserung der Koordination, sowie Spieltische (z.B. Tischtennis) verbaut. Zumeist sind die Geräte aus Edelstahl, um Vandalismusschäden vorzubeugen.“

Das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Der Bezirk Lichtenberg stellt an mehreren Standorten Fitnessgeräte zur Verfügung, die von Bürgerinnen und Bürgern aller Altersgruppen genutzt werden können. Diese sind unter anderem an folgenden Orten zu finden:

- Malchower See Park (Fitnessbereich mit Hangelleiter, Trimm-fit-Trainingszone)
- Schnitterinnenweg (Fitness-Pfad mit Reck (2er), schwebender Plattform, Sitzfahrrad und Trimm-fit-Trainingszone)
- Vincent-van-Gogh-Straße 43-47 (Fitnessbereich mit Reck (2er), schwebender Plattform, Sitzfahrrad und Trimm-fit-Trainingszone)
- Quartierspark Neubrandenburger Straße / Spielplatz (Fitnessbereich mit Beintrainer, Schultertrainer, Rücken-Massage-Gerät und Rückentrainer)
- Wustrower Park (Fitnessbereich mit Armfahrrad, Trimm-fit-Trainingszone, Sitzfahrrad, Reck (2er), schwebender Plattform)

- Darßer Straße (Trendsportanlage mit Trimm-fit-Trainingszone)
- Oberseepark Spielplatz (Bauchtrainer, Beintrainer, Fahrradtrainer)
- Fennpfuhlpark (Fitnessbereich mit Fahrrad Classic, Balancierteller, Trimm-fit-Trainingszone)
- Anton-Saefkow-Platz 3 / Spielplatz (Fittessecke (Bauchtrimm und 2er-Reck))
- Paul-Junius-Straße gegenüber 29-35 (Beintrainer, Bauchtrainer, Fahrradtrainer)
- Tasdorfer Straße 43 (Fitnessbereich mit Bauchbank, Beinpresse, Lastzug- und Bankdrückgerät und Trimmfit-Trainingszone)
- Alfred-Kowalke-Straße / Kurze Straße (Aktiv- und Fitnessbereich mit Stepperbank (20, 40 und 60 cm) und Turnreck)
- Zachertstraße 30-50 / Stadion Friedrichsfelde (Station Armzug, Station Beinheber, Station Dehnen, Station Liegestütz, Station Rückenstrecken, Station Rumpfseitheben, Station Schwebende Plattform, Station Situps)
- Gensinger Straße 56 / hinter Sporthalle (Fitnessbereich mit Armzug, Beinheber, Liegestütz, Oberkörper-Ergometer, schwebender Plattform und Beindrücker)
- Salzmannstraße / östl. / Fitnessbereich (Gurtsteg, Sky Walker +Cross Trainer + Fahrrad)
- Quartierspark Mellenseestraße (Fitnessbereiche mit Beweglichkeitstrainer, Schultertrainer, Rücken-Massage-Gerät, Massage-Gerät für Hände, Arme und Beine, Rückentrainer und Beintrainer).“

Das Bezirksamt Reinickendorf von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Üblicherweise sind folgende Fitnessgeräte für ältere Bürger verbaut:

- Calisthenics-Geräte: für verschiedene Kraft- und Beweglichkeitsübungen
- Tischtennisplatten: fördern die Hand-Augen-Koordination und bieten eine moderate körperliche Aktivität
- Beweglichkeitstrainer: Geräte, die die Gelenkigkeit fördern
- Balancierstrecken: zur Verbesserung des Gleichgewichts
- Dehnstationen: für Stretching-Übungen.“

Frage 4:

Welche Erkenntnisse hat der Senat im Hinblick auf Sicherheit und Sauberkeit im Vergleich zu herkömmlichen Spielplätzen?

Antwort zu 4:

Der Senat führt diesbezüglich keine Statistik und hat deswegen die Bezirke abgefragt, im Folgenden sind die Antworten aufgeführt.

Das Bezirksamt Mitte von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Als für den Unterhalt und die Wartung zuständige Stelle müssen wir feststellen, dass gerade die beweglichen Sportgeräte sehr anfällig für Schäden sind. Eine falsche Nutzung, die

bewusste Überbelastung und auch Vandalismus machen oft aufwändige Reparaturen erforderlich, die dazu führen, dass von der Aufstellung solcher Geräte an Brennpunkten leider Abstand genommen werden muss. Vom Aspekt der Reparaturanfälligkeit her sind die für Senioren leider weniger attraktiven starren Geräte zu bevorzugen. Technisch ausgereifere Geräte können sich nach unserer Erfahrung leider nur dort behaupten, wo eine gewisse Kontrolle stattfindet oder wo nur Nutzer anzutreffen sind, die die Geräte pfleglich behandeln. (wie z.B. in Seniorenwohnanlagen). Was die Sauberkeit angeht, so hängt sowohl bei Spielplätzen als auch auf Aktivplätzen diese maßgeblich vom Verhalten der Nutzer ab. Die Mitarbeitenden des Grünflächenamtes Mitte kontrollieren diese Flächen regelmäßig und führen regelmäßige Reinigungsgänge durch.“

Das Bezirksamt Pankow von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Es gibt keinen Unterschied zwischen klassischen Spielplätzen und Fitnessflächen. Die Verschmutzung ist gleich hoch.“

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Die verwendeten Spielanlagen aus Edelstahl sind sehr robust und langlebig. Diese werden vierteljährlich einer intensiven Inspektion unterzogen und wöchentlich auf Vandalismus kontrolliert. Im Punkte Sauberkeit sind die Bereiche anders als auf Kinderspielplätzen kaum verschmutzt.“

Das Bezirksamt Spandau von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Im Bezirk Spandau werden die Aktivplätze im gleichen Rhythmus wie Spielplätze gereinigt und kontrolliert. Vandalismusschäden an den Geräten wurden keine festgestellt.“

Das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Hierzu werden im Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf keine Daten erhoben.“

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Alle Geräte müssen den entsprechenden Normen in Bezug auf Sicherheit gerecht werden.“

Das Bezirksamt Neukölln von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Die Flächen unterscheiden sich im Hinblick auf Sicherheit und Sauberkeit nicht von anderen Spielplätzen. Abfallbehälter stehen überall zu Verfügung. Der Faktor Mensch ist hier entscheidend. Es ist allerdings zu beobachten, dass das „Trainingsumfeld“ von Trainierenden zumeist sauber hinterlassen wird.“

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Es liegen dazu keine Erkenntnisse vor.“

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Mehrgenerationenspielplätze haben keine Unterschiede in Hinblick auf Sicherheit und Sauberkeit zu üblichen Kinderspielplätzen.“

Das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Hinsichtlich der Sicherheit und Sauberkeit gibt es keine signifikanten Unterschiede zwischen generationenübergreifenden Freizeitanlagen und herkömmlichen Spielplätzen. Der Verschmutzungsgrad hängt primär von der Nutzungsintensität sowie dem individuellen Verhalten der Nutzerinnen und Nutzer ab. Regelmäßige Reinigungs- und Wartungsmaßnahmen gewährleisten jedoch eine dauerhaft hohe Aufenthaltsqualität.“

Das Bezirksamt Reinickendorf von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Bei der Planung von Mehrgenerationenspielplätzen spielen Sicherheitsaspekte eine besondere Rolle, da hier unterschiedliche Zielgruppen mit unterschiedlichen Ansprüchen die Anlage nutzen. Robuste und vandalismus sichere Geräte sowie rutschfeste und stoßdämpfende Materialien sind hierbei von besonderer Bedeutung. Die höhere Frequentierung solcher Anlagen erfordert eine intensivere und regelmäßige Reinigung, um den hygienischen Standard zu gewährleisten.“

Frage 5:

In welchen Bezirken gibt es Pläne für weitere Mehrgenerationenspielplätze?

Antwort zu 5:

Das Bezirksamt Mitte von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Im Bezirk Mitte wurden in den letzten Jahren immer wieder geeignete Flächen mit Multisport- und Fitnessgeräten ausgestattet. Der Bezirk wird auch weiterhin offen dafür sein, auch für Jugendliche und ältere Erwachsene Angebote bereitzustellen, die ein Miteinander bei sportlicher Aktivität fördern und damit gesundheitliche und soziale Aspekte berücksichtigen.“

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Derzeit gibt es im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg keine Pläne für Mehrgenerationenspielplätze.“

Das Bezirksamt Pankow von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Bei möglicherweise geeigneten Neubaumaßnahmen wird einzelfallbezogen geprüft, ob an dieser Stelle ein Mehrgenerationenspielplatz umsetzbar und sinnvoll ist. Dabei wird auch die Altersstruktur der Umgebung mit betrachtet. Im Bau befindet sich ein Platz im Bürgerpark, ansonsten sind derzeit keine weiteren in Planung.“

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin hat hierzu mitgeteilt:
„Fehlannonce.“

Das Bezirksamt Spandau von Berlin hat hierzu mitgeteilt:
„Im Bezirk Spandau werden bei Neubauvorhaben von Spielplätzen und Bewegungsangeboten die Standorte auf die jeweiligen Nutzergruppen geprüft.“

Das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin hat hierzu mitgeteilt:
„Im Hinblick auf die Haushaltsslage sind neue Spielplätze derzeit nicht geplant. Jedoch wird das Straßen- und Grünflächenamt auch bei künftigen Teilsanierungen möglichst alle Generationen berücksichtigen.“

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin hat hierzu mitgeteilt:
„Zukünftig sollen alle neu entstehenden Spielplätze als Mehrgenerationsspielplätze geplant werden, welche möglichst barrierearm sind. Ein aktuelles Beispiel ist der Spielplatz in der Ella-Barowsky-Straße 5-7.“

Das Bezirksamt Neukölln von Berlin hat hierzu mitgeteilt:
„Bei jedem Neubau oder größeren Sanierung von Spielplätzen wird das Thema „Calisthenics Anlage“ mitgedacht. Mehrgenerationenplätze sind Spielplätze so oder so: Kinder gehen nicht immer allein auf den Spielplatz, sie werden von Familie und Freunden begleitet. Die Erfahrung zeigt, dass eine Rutsche und Schaukel auch bis ins hohe Alter genutzt werden kann und wird. Das spezielle Thema Sport mit einer Calisthenics-Anlage auf einer größeren Spielplatzfläche als weiteres Angebot umzusetzen, wird aufgrund von positiven Erfahrungen im Bezirk weiter verfolgt werden.“

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin hat hierzu mitgeteilt:
„Fehlannonce, siehe Antwort auf Frage 1. Es wird grundsätzlich – sofern die entsprechenden Flächen vorhanden sind – bei der Planung immer darauf geachtet, mit der Ausstattung möglichst viele verschiedene Nutzerinnen- und Nutzergruppen anzusprechen.“

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin hat hierzu mitgeteilt:
„In Marzahn-Hellersdorf gibt es aktuell Pläne, in der Grünanlage Libertypark entsprechende Angebote zu schaffen.“

Das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin hat hierzu mitgeteilt:
„Im Bezirk Lichtenberg wird das Angebot an öffentlich zugänglichen Fitnessgeräten kontinuierlich weiterentwickelt, um die Bewegungsmöglichkeiten für alle Altersgruppen zu verbessern.“

Das Bezirksamt Reinickendorf von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Aktuell gibt es keine spezifischen Planungen im Zusammenhang mit Mehrgenerationenspielplätzen. Allgemein wird jedoch bei der Planung von Spielplätzen ein generationenübergreifendes Angebot berücksichtigt, insbesondere, wenn es im Rahmen der Bürgerbeteiligung konkrete Hinweise hierzu gibt.“

Berlin, den 05.02.2025

In Vertretung

Britta Behrendt

Senatsverwaltung für

Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

ANLAGE zu Frage 1_Bestand Mehrgenerationenspielplätze in Reinickendorf

Ortsteil	Spielplatz	Straße	HausNr	PLZ	Bemerkung
„Frohnau	Ludwig-Lesser-Park	zwischen Schönfließer Straße und Markgrafenstraße		13465	Calisthenics, Naturpfad/ Barfußparcours, TT-Platte
Hermsdorf	Dr. Ilse-Kassel-Platz	Schloßstraße/Wachsmuthstraße		13467	Calisthenics für die Arme, TT-Platte
Konradshöhe	Park Almazeile	Almazeile/Friederikestraße		13505	Dreierreck, Slackline
Märkisches Viertel	Wolkenhain - Am Segeluchbecken	Finsterwalder Straße/Calauer Straße		13439	Calisthenics, Beintrainer/ Radtrainer mit Bank
Märkisches Viertel	Fitnessplatz - Mittelfeldbecken	Senftenberger Ring/Am Mittelfeldbecken		13439	Calisthenics
Reinickendorf	Letteplatz	Letteplatz/Letteallee		13409	Calisthenics, Arm- und Beintrainer/ Radtrainer mit Bank, Reck, Trampoline, TT-Platte
Reinickendorf	Mittelbruchzeile/Werftendensteig	Mittelbruchzeile/Werftendensteig		13409	Beintrainer/ Radtrainer mit Bank, Balancierseile, TT-Platte
Reinickendorf	Waldstraße 37	Waldstraße	37	13403	Calisthenics, Slackline, TT-Platte
Reinickendorf	Klixarena	Zobeltitzstraße/Wegeverbindung	92	13403	Calisthenics, Seniorenbänke, Beintrainer/ Radtrainer mit Bank, TT- Platte

Tegel	Fitnessplatz - Karolinenstraße	Karolinenstraße	18	13507	Calisthenics
Tegel	Eschachstraße	Eschachstraße/Tile-Brügge-Weg		13507	Calisthenics, Balancierbalken, Slackline-Pfosten, TT-Platte
Tegel	Campestraße	Campestraße	11	13507	Calisthenics, TT-Platte
Waidmannslust	Fitnessplatz - Steinbergpark	Waidmannsluster Damm		13469	Calisthenics
Waidmannslust	Dianaplatz	Am Dianaplatz/Dianastraße		13469	Calisthenics, TT-Platte
Wittenau	Am Nordgraben/ Techowpromenade	Am Nordgraben/Taldorfer Weg/Techowpromenade		13437	Arm- und Beintrainer/ Radtrainer mit Bank, Balancierseile, Reck, TT-Platte“

Anlage zu Frage 1 der Anfrage S19-21454 vom 16.01.2025

Adresse	vorhandene Fitneßgeräte
Schäferstege 5, 13129 Berlin	Balanciergerät, Reck, Sprossenwand, Klimmzugtrainer, Barren, Hangelgerät,
Theodor-Brugsch-Straße ggü. Nr. 36-50, 13125 Berlin	Hangelstrecke, Sprossenwand, Reck, Balancierstangen, Turnbretter
Rosenthaler Weg 73-75, 13127 Berlin	Calisthenics-Anlage
Andreas-Hofer-Berg , 13187 Berlin	Rudertrainer, Ganzkörpertrainer
Paule-Park, 13187 Berlin	Bogenleiter, Hangleiter, Slack-
Anton-Saefkow-Park, 10407 Berlin	Bauchtrainer, Armzug-/ Liegestütz-Station, 4er Reck, Barren, Bauch-Rücken-Station
Choriner Str. 47, 10407 Berlin	Calisthenics-Anlage
Einsteinpark, Storkower Str. hinter 39-51, 10409 Berlin	Rudertrainer, Fußtrainer, Armtrainer, Baintrainer, Calisthenics-Anlage
Lilli-Henoch-Straße 17, 10405 Berlin	Calisthenics-Anlage, Ganzkörpertrainer, Beintrainer, Beweglichkeitstrainer,
Hanns-Eisler-Straße 58-74, 10409 Berlin	Slackline, Calisthenics-Anlage, Klimmzug-/ Reckstange, Sprossenwand, Hangelstrecke,
Falkenberger Straße 151-154, 13088 Berlin	Fußtrainer
Goethestraße 9-11 / Lehderstraße 73, 13086 Berlin	Calisthenics-Anlage
Park a. W. See, Zugang Gr. Seestraße, 13086 Berlin	Turnbar (Sprossenwand, Hangelstrecke, Turnstangen), Bügel, Hocker, Barren

Standorte von Multisportgeräten auf öffentlichen Flächen, die sich auch zum Seniorensport eignen

Pos.	PO	PflegeobjektName	Geräteart
1	104800	Singerstr., Planschbecken	8 Fitnessgeräte
2	239300	Unionstr. 12 / Siemensstr.	1 Calisthenics-Anlage
3	106600	Berolinastr. 4 - 6	2 Fitnessgeräte
4	112620	Fischerinsel 1 - 2	1 Calisthenics-Anlage 1 Fitnessgerät
5	113720	Monbijou Park Spielplatz I	1 Fitnesskombi 17 Fitnessgeräte
6	131120	Invalidenpark	4 Fitnessgeräte
7	138820	Park auf dem Nordbahnhof	4 Fitnessgeräte
8	139820	Fischerinsel 6	3 Fitnessgeräte
9	140320	Holzmarktstr.-Ifflandstr. Spielplatz	1 Calisthenics-Anlage 3 Fitnessgeräte
10	213060	Fritz-Schloß-Park (im Park verteilt)	9 Fitnessgeräte
11	213920	Waldstr. zw. Siemensstr. u. Wiciefstr.	1 Fitnessgerät
12	213940	Waldstr. / Ecke Waldenserstr.	3 Fitnessgeräte
13	214020	Kleiner Tiergarten S1	Fitnessgerät
14	225740	Lehrter Str. 59 Poststadion südlich der Ruderhalle	6 Fitnessgeräte
15	225750	Lehrter Str. 59 Poststadion	1 Calisthenics-Anlage
16	259840	Neues Ufer Sportpark, vier Sportspielplätze	8 Fitnessgeräte
17	302030	Drontheimer Str. 10	3 Fitnessgeräte
18	309010	Gartenplatz	2 Fitnessgeräte
19	312020	Vinetaplatz	8 Fitnessgeräte
20	315030	Max-Josef-Metzger-Platz	1 Calisthenics-Anlage 6 Fitnessgeräte
21	315100	Koloniestraße 116-117/ Soldiner Str.	1 Calisthenics-Anlage 3 Fitnessgeräte
22	324050	Leopoldplatz	1 Calisthenics-Anlage 6 Fitnessgeräte
23	327040	Zeppelinplatz, Antwerpener Str. 15	1 Calisthenics-Anlage 4 Fitnessgeräte
24	328450	Grüntaler Str.Promenade gegenüber Hnr. 70	1 Calisthenics-Anlage
25	331020	Pekinger Platz	1 Fitnessgerät
26	340010	Volkspark Rehberge	5 Fitnessgeräte
27	340920	Nauener Platz, 30891	6 Fitnessgeräte
28	345030	Schillerpark	5 Fitnessgeräte